**Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Die Ministerin

Ministerium für Schule und Bildung NRW, 40190 Düsseldorf

5. November 2018

Aktenzeichen:
311
bei Antwort bitte angeben

An die
Vorsitzende des Ausschusses für
Schule und Bildung des Landtags NRW
Frau Kirstin Korte MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

Yvonne Gebauer MdL

Auskunft erteilt:
Frau Kabelitz
Telefon 0211 5867-3746
Telefax 0211 5867-3218
katharina.kabelitz@msb.nrw.de

Bericht an den Ausschuss für Schule und Bildung zum Thema „Modellprojekt Regionale Bildungszentren"

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

mit Schreiben vom 12. Oktober 2018 hat die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN um einen schriftlichen Bericht zum o.g. Thema für die Sitzung am 7. November 2018 gebeten.

Beigefügt übersende ich Ihnen den Bericht. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie diesen den Mitgliedern des Ausschusses für Schule und Bildung vorab zur Information zuleiten würden.

Mit freundlichen Grüßen

Yvonne Gebauer

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE
VORLAGE
17/ 1311
A15

Anschrift:
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
Telefon 0211 5867-40
Telefax 0211 5867-3220
poststelle@msb.nrw.de
www.schulministerium.nrw.de

„Modellprojekt Regionale Bildungszentren“

Die neue Landesregierung entwickelt derzeit eine umfassende Agenda zur Stärkung der beruflichen Bildung, die in einem Handlungsfeld ausdrücklich die Stärkung der regionalen Verantwortung der Berufskollegs vorsieht. In diesem Handlungsfeld werden die aktuell begleiteten Prozesse gebündelt aufgegriffen und zielgerichtet weiterentwickelt. Zu diesen Prozessen gehören auch die drei vom Ministerium für Schule und Bildung durch einen Kooperationsvertrag unterstützten Vorhaben:

- Weiterentwicklung der acht Dortmunder Berufskollegs in öffentlicher Trägerschaft zu einem Regionalen Berufsbildungszentrum (RBZ-Verbund-Dortmund)
- Weiterentwicklung der Berufskollegs in Trägerschaft des Hochsauerlandkreises zu einem Regionalen Beruflichen Bildungsnetzwerk (RBBN-HSK)
- Regionale Berufskollegentwicklung im IBB OWL (Innovationszentrum Berufliche Bildung) - Modellregion zur Förderung der beruflichen Bildung im Regierungsbezirk Detmold

Diese drei Vorhaben werden wissenschaftlich begleitet und es wird in der Regel in Form von Qualitätszirkeln gearbeitet. Gegenstand dieser Arbeit sind Entwicklungen, die es den Berufskollegs in unterschiedlichen Regionen ermöglichen, veränderte Rahmenbedingungen und neue Entwicklungen kooperativ aufzugreifen. Sie sollen durch gemeinsame Verfahren und Prozesse im Einvernehmen mit den Schulträgern die Leistungsfähigkeit der Berufskollegs in den Regionen für die jungen Menschen und die Wirtschaft gemeinsam weiter steigern. Beispiele für Prozesse und Qualitätszirkel sind unterrichtsbezogenes Qualitäts- und Bildungsgangmanagement, Digitalisierung mit Blick auf die Erprobung von distance-learning, Kontinuität von Angeboten der Doppelqualifizierung, Einrichtung regional abgestimmter Lehrerfortbildungen oder die regionalspezifische Ausgestaltung bestimmter Bildungsgänge.

Am weitesten entwickelt ist derzeit das Vorhaben RBZ-Verbund-Dortmund.
Die Umsetzung des Vorhabens „Weiterentwicklung der acht Dortmunder Berufskollegs in öffentlicher Trägerschaft zu einem Regionalen Berufsbildungszentrum (RBZ-Verbund-Dortmund)“ greift aktuelle Problemlagen auf. So sollen Bildungsgänge für besondere Zielgruppen durch das Projekt für die Region gemeinsam organisiert, re-

gionale Berufsbildungsangebote in öffentlicher Verantwortung verlässlich geplant und in der Region vorhandene Expertisen bei Lehrkräften erweitert sowie weitergeben werden.

Dabei besteht Konsens darüber, dass die Mitwirkung aller acht Berufskollegs in öffentlicher Trägerschaft erforderlich ist. Die Einrichtung ist insofern ein Gemeinschaftsprojekt der acht Berufskollegs mit ihrem Schulträger, als dass sie ihre Bereitschaft zum Ausdruck bringen, auch Ressourcen und Expertise einzubringen. Zur effizienteren Nutzung von Ressourcen bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben sollen sowohl innovative Verfahrenswege beschritten als auch neue curriculare Konzepte erprobt werden.

Im Ergebnis des zwischenzeitlich beendeten Vorhabens wurde ein Schulversuchsantrag für ein regionales Berufsbildungszentrum durch die Stadt Dortmund gestellt. Zur Genehmigung des Schulversuches bedarf es umfassender Prüfungen im Ministerium für Schule und Bildung sowie intensiver Abstimmungen mit dem antragsstellenden Schulträger.

Fazit

Aufgrund der offenen Kommunikation der bereits im Abschlussbericht des Vorhabens ersichtlichen Intentionen durch die Akteure in Dortmund haben einzelne Kreise und darüber hinaus kreisfreie Städte sowohl gegenüber dem Ministerium für Schule und Bildung als auch gegenüber den Akteuren in Dortmund inklusive der wissenschaftlichen Begleitung Informationsbedarf und Interessenlagen bekundet.

Eine Werbung für eine entsprechende Aktivität ist durch das Ministerium für Schule und Bildung bisher nicht erfolgt.

Im Falle der Genehmigung des Schulversuchs für ein regionales Bildungszentrum in Dortmund ist von einzelnen Kreisen oder kreisfreien Städten von dem Ansinnen auszugehen, ebenfalls einen Schulversuch zu entsprechenden Entwicklungen zu beantragen, auszugehen. Das Ministerium für Schule und Bildung wird vor diesem Hintergrund weitere Überlegungen anstellen, diese Ansinnen strukturiert aufzugreifen.